

NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen



Bibliothek und Museum wie gewohnt erreichbar

(sdy) Das Stadtmuseum und die Bibliothek sowie die Zweigstelle sind unter Einhaltung einiger weniger Regelungen (Abstand, Maskenpflicht) wieder voll erreichbar und zugänglich. Zudem wartet das Stadtmuseum nach umfangreichen Bauarbeiten barrierefrei und mit neugestalteter Ausstellung auf. Fahrstuhlneubau und zuletzt die Einschränkungen der Corona-Pandemie sorgten dafür, dass das Stadtmuseum in den letzten Wochen und Monaten seine Türen schließen musste. Erreichbar waren die Mitarbeiterinnen dennoch und haben beispielsweise bei Hausaufgaben und Recherchen weitergeholfen. Unter dem Motto „Stadtgeschichte neu entdecken“ ist das Stadtmuseum in der August-Bebel-Straße 33 (Straßenbahn-Halt Elisabethstraße) wieder geöffnet. Neun Themen-Räume und zwei Flurbereiche wurden für die Stadtgeschichte neu gestaltet. Für die Schaffung des ebenerdigen Rundgangs erfolgte ein Wanddurchbruch. Zur Herstellung der Barrierefreiheit wurden neben den großen Baumaßnahmen wie Fahrstuhl und

Außenrampe in den Innenräumen die Türschwellen entfernt oder angeschragt. Die stadthistorische Ausstellung wurde dabei komplett überarbeitet. Somit lohnt ein Besuch umso mehr, denn es gibt Neues zu entdecken. Einige Exponate wurden vorher noch nicht öffentlich ausgestellt. Regelmäßig öffnet das Museum wieder zu den bekannten **Öffnungszeiten**:

Di-Do 10-12 und 13-17 Uhr (außer an Feiertagen)
Gruppen ab zehn Personen nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten.
Und auch die Eintrittspreise sind unverändert geblieben.

Die **Stadtbibliothek** ist wie gewohnt erreichbar. Mit rund 30.000 modernen Medien (wie Tonie-Figuren, Tiptoi-Lernspielen) im Bestand, Lesungen, Veranstaltungen mit Bildungsträgern, Erwachsenen Besteller-Service (immer aktuelle Bestseller verfügbar), Spielen von 0 bis 99 Jahren und mehr sind die Heinrich-Mann-Bibliothek und die Zweigstelle Am Annatal vielfach präsent und gefragt. Zusätzlich gibt es den Service unter www.stadtbibliothek-strausberg.bibliotheca-open.de auch bequem für zuhause.

Sonderausstellung

„Weihnachten – Das Fest im Kreise der Familie“
im Stadtmuseum

Wann? 7.11.2021-30.01.2022
Wo? Im Stadtmuseum Strausberg
August-Bebel-Straße 33

Susann Hellemann und Dr. Lothar Binger vom Archiv historische Alltagsfotografie werfen einen ungewohnten Blick auf das Familienfest: Im Zentrum der Ausstellung stehen private Amateurfotografien (von 1900 bis 1980 entstanden), die nicht nur Auskunft über familiäre Weihnachtstraditionen geben, sondern historische Zeitdokumente sind.

SONDERÖFFNUNGSZEITEN
Sonntag, 28. November und 5. Dezember 2021
14-17 Uhr.

Hauptbibliothek

Altes Stadthaus
Markt 10
15344 Strausberg
03341 / 31 40 31
Mo: 13-17 Uhr

Di: 9-12 und 13-17 Uhr
Mi: 13-17 Uhr
Do: 9-12 und 13-17 Uhr
Sa: 9-12 Uhr

Zweigbibliothek "Bürgerhaus"

Am Annatal 57
15344 Strausberg
03341 / 42 31 92
Mo, Di, Do: 10-12 Uhr und 13-17 Uhr

Sammlung

(sdy) Am 9. November startete die disjähriige Sammlung der Kriegsgräberfürsorge in Strausberg. Wie gewohnt begann die Tour in der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse und führte von dort über die Große Straße, wo Passanten und Gewerbetreibende um Spenden gebeten wurden.

Die Aktiven des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge haben es sich zur Aufgabe gemacht, für den Frieden einzustehen, indem die zahlreichen Toten der Kriege unvergessen bleiben und so mahnen, dass sich so etwas nicht wiederholt.

Neben der Haus- und Straßensammlung, die natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln erfolgt, gibt es auch eine digitale Spendendose (<https://www.volksbund.de/sammlung>).



Markant: Die Spendendosen der Kriegsgräberfürsorge. Foto: sdy

Mit den Spendengeldern wird die mehrheitlich ehrenamtliche Tätigkeit unterstützt. Dazu zählen Ausgrabungen, Identifikation und Überführung sterblicher Überreste, ebenso wie die Beisetzung, Grabpflege und Pflege des Archivs. Letzteres ist vor allem für Hinterbliebene wichtig und oft ein tröstlicher Abschluss, bringt es doch Gewissheit über Familienangehörige und Einzelschicksale.

Zur Großen Straße

(sdy) Im Rahmen der Bundestags- und Landratswahl hatten die Strausbergerinnen und Strausberg zusätzlich die Möglichkeit, ihr Votum zur verkehrstechnischen Entwicklung der Großen Straße abzugeben.

Hier liegt folgendes offizielles Ergebnis vor:

Keine Änderung	4.488 Stimmen
Einbahnstraße	6.089 Stimmen
Fußgängerzone	5.072 Stimmen

Von 22.659 Wahlberechtigten haben 69,9 Prozent eine gültige Stimme abgegeben.

Mit dem Ergebnis werden sich die Mitglieder des Zeitweiligen Ausschusses Altstadt und die Stadtverordneten in ihren kommenden Sitzungen auseinandersetzen. Über aktuelle Fortschritte und Entwicklungen wird entsprechend berichtet werden.

Gratulation zum 102.

(sdy) „Zum zweiten Jahr nach der hundert, wirst du von allen bewundert“, heißt es in einer der Glückwunschkarten, die Luise Urbanowicz am 1. Oktober zu ihrem Ehrentag erhielt. Den Glückwünschen schließt sich die Stadtverwaltung an. Auch im Namen des Seniorenbeirats der Stadt wurde persönlich gratuliert.



Gundula Bartelt (Pflegedienstleiterin und stellvertretende Heimleiterin) und Tochter Marianne gehörten zu den ersten Gratulanten zum 102. Geburtstag von Luise Urbanowicz (von links). Foto: sdy

Seit August 2019 lebt Frau Urbanowicz im Seniorenzentrum Dietrich Bonhoeffer. Auch wenn sie nicht mehr so mobil ist, hält sie sich fit und ist munter.

Auf Nachfrage erklärte die Jubilarin, nicht erklären zu können, wie man so alt werde.

Die Vielfältigkeit macht den Reiz aus

(sdy) Nach über 30 Jahren Verwaltungstätigkeit, geht Gudrun Wolf in den Ruhestand. Vor allem die Vielfältigkeit schätzt sie, doch auch in nächster Zeit wird ihr sicherlich nicht langweilig.

Am 1. März 1992 startete Gudrun Wolf offiziell im Hauptamt der Stadtverwaltung. Doch bereits im Juli 1991 war die ehemalige Mitarbeiterin des VEB Steremat im Rahmen einer ABM in die Verwaltung gekommen.

Nach dem Übergang zum Sozialamt, leitete sie das Rechnungsprüfungsamt ab seiner Installation 1994 und bis zu dessen Auflösung 2001. Anschließend übernahm sie die Leitung des Ordnungsamtes, das mit der Übertragung des Sozialamtes an das Jobcenter 2005 zum Fachbereich Ordnung und Soziales wurde. Später wiederum wurde daraus der heutige Fachbereich Bürgerdienste. Ab 2010 wurde sie zusätzlich stellvertretende Bürgermeisterin.

Die Vielfältigkeit in diesem Bereich mache den Reiz aus, erklärt sie und führt aus: „Es ist der Fachbereich, der



Fließender Übergang: Gudrun Wolf mit ihrem Nachfolger Sven Salomo. Foto: sdy

in allen Sachgebieten mit Bürgern befasst ist, in dem man mit und für die Einwohner aktiv und verbunden ist.“ Dazu gehörten sowohl positive Dinge als auch Hinweise auf Fehler, wie durch das Ordnungsamt.

Den Ruhestand betrachtet sie erst einmal wie einen langen Urlaub, sagt Gudrun Wolf. Vor allem auf die kommende Spontanität freut sie sich, ist sie doch jetzt schon mit Wandern und Radfahren sehr aktiv.

Generell kümmern sie und ihr Mann sich viel um ihre Gesundheit und Fitness. Natürlich steht die Familie im Fokus, für die dann auch mehr Zeit zur Verfügung steht. Zu ihrem Abschied kann sie gleichzeitig eine Erfahrung weitergeben, die ihr selbst beim Einstieg in die Leitungsposition half: einen fließenden Übergang. Sven Salomo ist ihr designierter Nachfolger und wird von ihr bereits mit eingearbeitet. „So kann ich noch das eine oder andere vermitteln und einen guten Überblick geben“, ergänzt die scheidende Fachbereichsleiterin Bürgerdienste.

Neue Beleuchtung „besser als erwartet“

(sdy) Die kürzeren Tage tun dem sportlichen Betrieb auf dem Sportplatz des SV Gartenstadt 71 e. V. nun keinen Abbruch mehr: Pünktlich Anfang Oktober konnte die neue LED-Flutlichtanlage in Betrieb gehen. Die Stadt Strausberg investierte rund 14.000 Euro in den Austausch der bisherigen

14 Flutlichtscheinwerfer in sparsamere und leistungsstärkere LED-Sportplatzleuchten.

Energiesparen und eine bessere Ausleuchtung des Platzes waren die Beweggründe für die jüngste Investition auf dem Sportplatz an der Bergstraße in Gartenstadt. Die ausführende Firma Elektrowerkstatt Jörg Marmurowicz wechselte die Leuchten Ende September/Anfang Oktober 2021. Auch in der dunklen

Jahreszeit sind Trainings- und Spielbetrieb damit selbst in den Nachmittags- und Abendstunden gesichert.

Mit als erste konnten sich die B-Junioren von der neuen Anlage überzeugen, trainieren sie doch meist erst ab 19 Uhr. Nach dem Hybrid-Rasen, der 2018 installiert wurde, ist es die nächste Neuerung, auf die Vereinsmitglieder und Sportfreunde zurecht stolz sein können.



Vorstandsmitglieder und ausführende Elektriker testen die neue Beleuchtung. Fotos: sdy; Henry Genthe (Drohnenansicht)

Bis zu 400 Watt leisten die neuen Leuchten. Die Ausleuchtung sei fast fernsehtauglich und von 43 Lux auf 91 Lux im Durchschnitt gestiegen (von 18.000 auf 47.000 Lumen), schwärmt Vereinspräsident Detlef Grunert. Zudem kann die Beleuchtung dank LED-Technik sofort ein- und ausgeschaltet werden, was früher noch einer Pause bedurfte. „Wir sind

der Stadt sehr dankbar“, heißt es stellvertretend für den Verein vom Vorstand.

Positive Bilanz zum 25. Ausbildungstag



Auch unter etwas anderen Bedingungen war die 25. Auflage des Ausbildungstags, der wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte, gut besucht. Zusätzlich wurde die Ausstellungsfläche auf das ehemalige EWE-Kunstparkhaus erweitert. Foto: sdy

(sdy) Nach bewährtem Konzept und doch etwas anders präsentierte sich die 25. Auflage des Strausberger Ausbildungstages. Nach coronabedingter Zwangspause im letzten Jahr stellten 55 Aussteller mehr als 300 Berufsbilder vor.

Nicht nur Bürgermeisterin Elke Stadler zeigte sich in ihrer Begrüßung erfreut, dass der Ausbildungstag endlich wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. Wenn auch unter Auflagen der 3G-Regeln geimpft, genesen oder getestet. Fachkräfte zu finden, werde nicht

einfacher erinnerte sie und freute sich, auch in der 25. Auflage der Ausbildungsmesse noch neue Aussteller, wie die Berliner Feuerwehr begrüßen zu können. Den Ausstellern für ihre „Treue zur Ausbildung“ dankte Brandenburgs Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie. Längst nicht zum ersten Mal war Jörg Steinbach zu Gast und betonte die Wichtigkeit solcher Messen, denn Berufsbilder ließen sich „nur schwer über digitale Formate vermitteln“. Hier sei der „richtige Ort, um Kontakte zu knüpfen und eine Ausbildung zu finden“. Indes sei

inzwischen die Hälfte des Pandemie bedingten Einbruchs am Brandenburger Ausbildungsmarkt bereits wieder kompensiert, erklärte Steinbach.

„Wir haben schwierige Zeiten überstanden und dennoch immer ausgebildet“, beschreibt Landrat Gernot Schmidt die Lage in Märkisch-Oderland. Arbeitnehmer und Auszubildende könnten „stolz sein auf ihr Fachwissen“, ihre Erfüllung im Beruf finden und „dienen damit den Menschen im Landkreis“, so Schmidt weiter. Vor allem aber verwies er auf die zahlreichen und innovativen Unternehmen in der Region.

Das Grundkonzept mit Betrieben und Bildungseinrichtungen, die sich vorstellen und zu direkten Gesprächen zur Verfügung stehen hat sich nicht geändert. Neu ist jedoch die Aufteilung auf die Schulsportmehrzweckhalle in der Hegermühlenstraße und das ehemalige EWE-Kunstparkhaus auf der anderen Straßenseite, die gleichzeitig dem wachsenden Zuspruch Rechnung trägt.

Eingecheckt wurde per Luca-App oder schriftlicher Registrierung. Wer noch nicht geimpft oder genesen war, konnte sich vor Ort direkt testen lassen. Danke an die Firma PflegeTraum für die kurzfristige Unterstützung. Die Stadtverwaltung als Veranstalter ist zufrieden mit dem Zuspruch sowohl der Aussteller als auch der Besucher und dankt für die rege Beteiligung auf beiden Seiten sowie die vielfache Unterstützung bei der Durchführung. Derweil läuft bereits die Auswertung und damit die Planung für den 26. Ausbildungstag an.

300 Jahre Stadt-Apotheke

Hochbetagt und doch jung geblieben: So begeht die Stadt-Apotheke ihr rundes Jubiläum. Denn 1721 begründete der damalige Bürgermeister Christian Friedrich Wilhelm Fischer in der Großen Straße 65 die erste eigenständige Apotheke in Strausberg. Arzneien gab es zuvor natürlich schon, jedoch höchstens als kleines Zusatzsortiment bei Gemischtwarenhändlern.

Zur königlich privilegierten Apotheke zu Strausberg wurde die Stadt-Apotheke dann am 30. September 1744 – das Privileg sollte bis zum 1. Mai 1953 seine Gültigkeit behalten, als die Stadt-Apotheke zum DDR-Eigentum verstaatlicht wurde.

Schon immer haben sich Apotheken an die Bedürfnisse vor Ort angepasst. So hat die Stadt-Apotheke um 1890 neben Heilkräu-

tern auch eine große Auswahl an zum großen Teil selbst hergestellten Arzneien für Mensch und Tier vorrätig gehalten.

Es wurden aber auch Homöopathische Arzneien, medizinische Seifen, Malz-Präparate zur Kinderernährung so-

wie Kosmetika, Duft-Öle und luxuriöse Kakaopräparate angeboten.

Darüber hinaus betrieb die Stadt-Apotheke sogar zu jener Zeit sowohl eine Mineralwasserfabrik als auch eine Essigspritfabrik.

Nach über 250 Jahren am alten Standort zog die Stadt-Apotheke im Herbst 1978 in die heutigen Räume um –

Als siebzehnter „Stadt-Apotheker“ übernahm Apotheker Jens C. Andreas im Oktober 2011 und führt die Stadt-Apotheke seitdem im Herzen der Altstadt von Strausberg erfolgreich weiter.

Auch wenn sich das Berufsbild des Apothekers in den letzten 300 Jahren deutlich gewandelt hat, so hat sich doch spätestens seit der Corona-Pandemie 2020 gezeigt,

wie systemrelevant und unverzichtbar eine kompetente Gesundheitsversorgung durch unabhängige Apotheken vor Ort ist.

Und so wappnet

sich die Stadt-Apotheke mit ihren Filialen, der Apotheke am Landsberger Tor und der Annatal-Apotheke im Ambulatorium Hegermühle, für die nächsten erfolgreichen 300 Jahre getreu ihrem Motto: „Gemeinsam für Ihre Gesundheit“!



Wohl wenige erinnern sich noch, dass die Stadt-Apotheke bis 1978 in der Großen Straße (neben dem heutigen Whisky House) ansässig war, bevor der Umzug zum heutigen Markt 1 folgte.



Fotos: Archiv Stadtmuseum Strausberg; Stadt-Apotheke, Strausberg

damals noch mit der Adresse Leninplatz 1.

Nach der deutschen Wiedervereinigung wurde die Apotheke 1990 reprivatisiert und unter Leitung von Apothekerin Ursula Kretschmer grundlegend umgebaut und modernisiert.

Veranstungshinweise

Weihnachten

Nach aktuellem Stand (Ende Oktober) halten die Verantwortlichen am **Weihnachtsmarkt** in der Altstadt fest. Dieser soll wie gewohnt am dritten Adventswochenende (Freitag, 10. Dezember bis Sonntag 12. Dezember) stattfinden. Weiterhin soll sich das Angebot auf den Markt und den Kulturpark verteilen, ähnlich wie es schon zum Altstadtfest am 3. Oktober der Fall war.

Bei der Planung wird immer die aktuelle Entwicklung und Maßgaben der Corona-Lage im Auge behalten, sodass sich kurzfristig noch Änderungen in Details ergeben können. Sowohl im Veranstaltungskalender der Stadt (www.stadt-strausberg.de, auf der Startseite oder unter Kultur & Tourismus - Veranstaltungen - Veranstaltungskalender) als auch über die Presse werden aktuelle Informationen bekanntgegeben.

Auch der **lebendige Adventskalender**, der vom Strausberger Bündnis für und mit Familie sowie Pfarrer Tilmann Kuhn organisiert und durchgeführt wird, ist wieder in Planung. Die Macher sind zuversichtlich, in diesem Jahr wieder Aktionen anbieten zu können. Auch hierzu werden genauere Informationen über den Online-Auftritt der Stadt sowie des Familienbündnisses (<https://familienbuenndnis-strausberg.de/>) bekannt gegeben.

Workshops/Info-Veranstaltungen

„Lokales und digitales Engagement - Stolpersteine und Gedenken in Märkisch Oderland“

Workshopreihe „Erinnern und Gedenken“ zu den Stolpersteinen in Strausberg der jungen Humanisten_Innen MOL

Donnerstag, 25.11.2021, 17- 19 Uhr im Theodor-Fontane-Gymnasium, August-Bebel-Straße 49

Maßgabe der 3G - Regelung. Vorherige Anmeldung unter juhu@hvd-mol.de erbeten.

„Ich bin für Sie da!“ - donnerstags

Beratungsangebot des Humanistische Regionalbüros MOL

Donnerstags von 10 bis 13 Uhr – „Ich bin für Sie da!“ - Sie haben ein Anliegen, brauchen Zuspruch oder einfach nur ein Ohr? Vorsorgeberaterin Carmen Malling ist gern für Sie da, auch ohne Anmeldung. Anschließend ab 13 Uhr Beratung zur Erstellung einer individuellen Patientenverfügung durch Expertin Carola Oerterer. Anmeldung erforderlich! (03341/3 08 00 60 oder kontakt@hvd-mol.de)

Digitales Unterstützungsangebot Projekt Digital mobil

Mittwoch, 10.11., 15 Uhr

„Wie das Smartphone in unserem Alltag angekommen ist!“ - Reinhard Beckert (Dozent an der VHS) spricht über seine Nutzungserfahrungen.

Mittwoch, 24.11., 17 Uhr

Digitaler Stammtisch mit Hendrik Nietz vom Senioren Internetcafé Weltenbummler aus Neukölln. Fragen im Vorfeld ausdrücklich gewünscht.

Ort ist jeweils die Regionale Geschäftsstelle, August-Bebel-Straße 2, Anmeldung unter 03341/3080060 oder kontakt@hvd-mol.de

Theateraufführungen

19.11., 19.30 Uhr UNVERGESSEN – Schauspiel, Wiederaufnahme

21.11., 11.30 Uhr SWEETHEART, ES IST ALLE TAGE STURM, Lesung Matinee

26.11., 19.30 Uhr ADAM UND DIE DEUTSCHEN (DIE MÜHLE) – Schauspiel, UA

27.11., 19.30 Uhr ADAM UND DIE DEUTSCHEN (DIE MÜHLE) – Schauspiel, UA

Ort: die Andere Welt Bühne - Theater, Garzauer Straße 20, 15344 Strausberg

Kartenreservierung: wasserwerk@anderewelt.org, www.wasserwerk-theater.com, Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Konzert

„Festliches Adventskonzert“ mit Gunther Emmerlich und Ensemble

Am 5. Dezember in der St. Marien-Kirche

Beginn 17 Uhr

Mitwirkende:

GUNTHER EMMERLICH (Bass und Moderation)

Jeanne Pascale Schmidt (Sopran)

Johann Plietzsch - Trompete

Sabina Herzog - Cello

Matthias Suschke - Orgel und Klavier

Festliche Arien und Duette (z.B. von Händel, Bach und Mozart) bekannte Weihnachtslieder, weihnachtliche Instrumentalmusik sowie Gospel und Spirituals

in sehr vielseitigen Bearbeitungen erklingen. Programm durch Zwischentexte und Geschichten verbunden. Heitere und nachdenkliche Betrachtungen zur Advents- und Weihnachtszeit u.a. von J. W. von Goethe, Theodor Storm, Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt und Gunther Emmerlich.

Kartenvorverkauf: Stadt- und Touristinformation (August-Bebel-Straße 1, Tel. 03341/31 10 66) sowie Gemeindebüro (Predigerstraße 2, Tel. 03341/21 55 41).

Gastronomie

Aktuelles von amieria (Fichteplatz 1, 03341/ 3 49 48 90):

- Outdoor-Bar auf der Terrasse am Straussee ist eröffnet; zur Weihnachtszeit auch Glühwein, Punsch, heiße Schokolade oder italienische Spezialitäten

- Pizza-Mittwoch; immer mittwochs 11-15 Uhr gibt es hausgemachte Pizza Piccolo aus dem Steinofen für 6 Euro

- ab November neuer Eventraum; direkt neben dem Gastraum 65 Quadratmeter für bis zu 40 Personen für Veranstaltungen jeglicher Art

- weiterhin ausgestellte Kunstwerke regionaler Künstler_innen im Gästebereich

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 22. Dezember 2021

Impressum

Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg,
Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58,
15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax:
03341 / 38 14 30

Redaktion und Satz: Stephan Dreysel,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 03341 /
38 11 34

Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.

Auflagenhöhe: 15.600

Druck: Tastomat GmbH

Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

8. Dezember 2021

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn während zu kürzen.